

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN

IN DIESER AUSGABE

Partner UKT ist
präventiv tätig

Seite 2

Alle drei Monate
in die Werkstatt

Seite 3

EDITORIAL



Liebe Leserinnen
und Leser,

die Schulferien gehen zu Ende, für viele von uns sind die erholsamen und erlebnisreichen Urlaubstage dieses Jahr leider bereits Geschichte. Am 5. August beginnt wieder der Schulalltag. Wir sind als Ihr Busunternehmen und Dienstleister gut darauf vorbereitet.

Alljährlich fallen der Schuljahresbeginn und der Fahrplanwechsel bei der JES Verkehrsgesellschaft zusammen, diesmal am 5. August. Große Veränderungen bei den Busfahrzeiten wird es nicht geben, höchstens im Minutenbereich.

Bitte informieren Sie sich an den Haltestellenfahrplänen, auf unserer Internetseite oder im neuen Fahrplanheft. Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung. Oder rufen Sie uns an. Schenken Sie uns weiter Ihr Vertrauen. Steigen Sie bei uns ein.

Herzlich Ihr
Uwe Luksch
Geschäftsführer der
JES Verkehrsgesellschaft mbH

Eine klare, deutliche Ansage im Bus ist manchmal nötig



Vorfüreffekt. Die Wasserbehälter, vergleichbar Schulranzen, fliegen bei 20 km/h durch den Bus.

► **Jährlich nutzen über 100 Millionen Fahrgäste Linienbusse im Stadt- und Regionalverkehr in Thüringen. Sie setzen auf das sicherste Verkehrsmittel im ÖPNV.**

Thüringen. Morgens im Linienbus zwischen Sömmerda und Kölleda. Ina A., sie möchte ihren Namen nicht in der Zeitung lesen, fährt täglich mit dem Bus zur Arbeit. Sie fühlt sich sicher, macht während der Fahrt auch mal die Augen zu. In fast 20 Jahren hat sie noch keinen Unfall erlebt, auch keinen Zoff oder handfesten Streit im Bus.

Vor der nächsten Tour, hier fahren vor allem Schüler mit, berichtet Busfahrer Jörg Brettschneider aus seinem Alltag. Vor Schulbeginn ist es ruhiger im Bus als nach dem Unterricht. Das Hinweisschild vorn am Einstieg „Bitte keine Schulranzen auf die Sitze stellen“ wird nur teilweise befolgt. Wenn der Geräuschpegel im Bus zu sehr anschwillt, dann ist schon mal eine klare und deutliche Ansage nötig, so Jörg Brettschneider. Seit 14 Jahren befördert er Schüler,

„mit ihnen komme ich gut aus“, betont er.

Busunternehmen und ihre Partner bieten Aktionen und Programme für einen sicheren Schulweg an. In Kirchheim im Ilm-Kreis übt Christine Aßmann von der Kreisverkehrswacht Gotha mit Grundschulern und Vorschulkindern das richtige Verhalten im Bus. Zum Beispiel, dass der Ranzen beim Einsteigen in die Hand und dann im Bus unter den Sitz gehört. Sonst könnte er bei einer überraschenden Vollbremsung wie eine Rakete durch das Fahrzeug fliegen. Das lässt sie bei 20 km/h im fahrenden Bus vorführen.

Solche für Schulen und Eltern kostenlosen Angebote gibt es in ganz Thüringen. Sie

„*Wer als Erwachsener einmal mit seinem Kind bei Rot über die Straße geht, hat verloren.*“

müssen nur bei den Busunternehmen vor Ort und ihren Partnern wie den regionalen Verkehrswachen, der Unfallkasse Thüringen oder beim Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. in Erfurt nachgefragt werden.

Die drei Busunternehmen im Saale-Orla-Kreis und Landkreis Saalfeld-Rudolstadt fahren seit vielen Jahren mit ihrer Busschule in die Kindertages- und Bildungseinrichtungen. OVS-Betriebsleiter Dietmar Wurmb betont den hohen Stellenwert dieser präventiven und erlebnisorientierten Programme. Das fängt an beim geordneten Einsteigen und geht bis zur Antwort auf die Frage: Was ist ein toter Winkel?

Als Partner der Schulen und Busunternehmen unterstützt und begleitet die Unfallkasse Thüringen Aktionen für mehr Verkehrssicherheit. Pressesprecherin Stephanie Robus betont die Vorbildwirkung Erwachsener im Bus und überhaupt im Straßen-

verkehr: „Sie müssen das richtige Verhalten vorleben. Wer einmal mit seinem Kind bei Rot über die Straße geht, hat verloren.“ Die Statistik weist nach: der Bus ist das sicherste Beförderungsmittel auf dem Weg zur Schule. ■

Weitere Informationen:
www.omnibusverband.de



⇒ Ich
fahre
gern Bus,
weil ...

ich gern mit Kindern
zu tun und dabei Spaß
habe.

Ines Steppat fährt den Spielmobil-Bus
der Stadt Gotha, bereitgestellt von der
Fa. Steinbrück Gotha

MENSCH UND TECHNIK

Bussicherheit hat Priorität

► Für Geschäftsführer Uwe Luksch ist das eine besondere Herausforderung, der er sich mit allen seinen Mitarbeitern der JES Verkehrsgesellschaft täglich stellt. Die Sicherheit der Busfahrgäste hat Priorität.

Busfahrer müssen sich regelmäßig weiterbilden und Gesundheitstests unterziehen. Hier gelten viel strengere gesetzliche Vorgaben als für den Kraftfahrer, der privat einen PKW lenkt. Gerade absolvieren alle Busfahrer eine Weiterbildung nach dem Berufskraftfahrerqualifizierungsgesetz.

Bei den Gesundheitstests werden von A wie Auge bis Z wie (großer) Zeh die physische und psychische Leistungsfähigkeit der Busfahrer kontrolliert. Ab einem Alter von 55 Jahren kommen weitere Tests hinzu. Wer einen Bus mit 50 Fahrgästen steuert, hat eine hohe Verantwortung.



Was für die Fahrer gilt, das müssen auch die Fahrzeuge erfüllen. Die technische Wartung und Instandhaltung der Busse erfolgt mindestens alle drei Monate in der eigenen Werkstatt auf dem Betriebs- hof in Eisenberg. Auch hier kontrollieren externe Experten regelmäßig den technischen Zustand der Fahrzeuge.

Einen ausführlichen Bericht über die Anstrengungen der JES Verkehrsgesellschaft in Sachen Bussicherheit lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe. ■

MBT VOR ORT

Berufsstart

⇒ Die Marketingkooperation Bus Thüringen und ihre Mitgliedsunternehmen stellen auf dem 19. Forum Berufsstart in der Erfurter Messe am 16./17.11.2010 die Ausbildungsberufe der Omnibusbranche vor. Dazu gehören u.a. der Berufskraftfahrer Bus, Fachkraft im Fahrbetrieb, Kfz-Mechatroniker oder Bürokaufmann/-kauffrau. Unternehmer und Azubis beantworten Fragen rund um die Ausbildung.

**bus
thüringen**
...wir fahren Sie.

Busse fördern

⇒ Das Thüringer Verkehrsministerium will zukünftig wieder die Anschaffung sogenannter Hochbodenbusse fördern. Diese werden vor allem im Regionalverkehr eingesetzt und bieten mehr komfortable Sitzplätze und Gepäckraum als Niederflurfahrzeuge. Die Hochbodenbusse können über einen Lift ebenfalls barrierefrei genutzt werden. Auf Thüringens Straßen rollen gegenwärtig über 2.000 Linienbusse.

BUS KONKRET

Schulstart

⇒ Das neue Schuljahr in Thüringen beginnt am 5. August 2010. Bei vielen Busunternehmen tritt am 1. August 2010 ein neuer Fahrplan in Kraft. Deshalb können sich zu Schuljahresbeginn Fahrzeiten und Linienführungen im Einzelfall ändern. Die Busunternehmen bitten alle Schüler, sich rechtzeitig an den Haltestellenaushängen vor Ort, auf den Internetseiten der Unternehmen bzw. in den Fahrplanheften zu informieren. Die Fahrt im Linienbus vom Wohnort zur Schule ist nur mit einem gültigen Fahrschein möglich. Die Ausgabe bzw. der Erwerb der Schülertickets regeln die Schulverwaltungen bzw. Schulen eigenverantwortlich in Kooperation mit den zuständigen Busunternehmen.

Unfallkasse Thüringen analysiert und ist präventiv tätig

Die Fahrt im Bus ist der sicherste Weg zur Schule

► Die Unfallkasse Thüringen (UKT) mit Sitz in Gotha versichert etwa 691.000 Menschen. Dazu zählen rund 250.000 Schüler allgemein- und berufsbildender Schulen in Thüringen. Mehr als 100.000 von ihnen fahren täglich mit Bussen zu ihren Bildungseinrichtungen und zurück nach Hause.

Thüringen. Die UKT bietet umfangreiche präventive Programme an, damit Unfälle erst gar nicht passieren. Bei Schulwegunfällen hilft die UKT entsprechend ihres Auftrages. Ein Interview mit Stephanie Robus, Pressesprecherin der UKT, über den Busschülerverkehr und gemeinsame Aktionen mit Busunternehmen für mehr Sicherheit.

» *omni: Was sagt die Statistik, wie viele Schulwegunfälle ereigneten sich 2009 in Thüringen?*

Bei uns gingen im letzten Jahr exakt 2.927 Meldungen zu Schulwegunfällen ein. Darunter fallen genau 214 Unfälle in Bussen bzw. an Haltestellen. Das ist zum Glück sehr gering im Vergleich zur Zahl der beförderten Schülerinnen und



Die UKT engagiert einen Clown für die Jüngsten, damit sie spielerisch das Verhalten im Straßenverkehr kennenlernen.

Schüler in Thüringen, die bei über 100.000 liegt, und zwar an jedem Schultag.

» *omni: Die UKT analysiert jeden einzelnen Fall. Welche Verhaltensweisen führen zu Unfällen?*

Bei den 214 Unfällen haben wir festgestellt, dass der allgemeine Bewegungs-

drang der Schülerinnen und Schüler im Bus nach Schulschluss zwischen 13 und 15 Uhr Unfälle verursacht. Da wird gedrängt, geschubst, mit Gegenständen geworfen. Das führt unter anderem zu Kopfverletzungen. Aber auch beim Ein- und Aussteigen sowie dem Überqueren der Fahrbahn im Haltestellenbereich kommt es zu Unfällen.

Diese passieren häufig zwischen 6 und 7 Uhr. Der morgendliche Berufsverkehr und der Zeitdruck, den Bus nicht zu verpassen, sind häufige Unfallursachen.

» *omni: Da könnte man jetzt heraushören, dass die Fahrt im Schulbus eigentlich gefährlich ist. Ist dem so?*

Die Statistik sagt eindeutig: die Fahrt im Bus ist der sicherste Weg zur Schule im Vergleich zu allen anderen Beförderungsmitteln wie dem privaten PKW der Eltern, mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Wir als UKT tun sehr viel dafür, dass es auch so bleibt.

» *omni: Wie wirkt die UKT präventiv für einen sicheren Schulweg mit dem Bus und überhaupt?*

Wir gehen beispielsweise in die Kitas, um auf spielerische Weise Grundwissen über das Verhalten im Straßenverkehr und im Bus zu vermitteln. Dazu gehört auch die gemeinsame Aktion „Mein Schulbus ist sicher“ von UKT und dem Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. zum Thüringer Verkehrssicherheitstag auf dem Erfurter Domplatz. Künftig sind weitere gemeinsame Aktionen geplant, unter anderem auf der Messe KinderKult. ■

➔ Weitere Informationen:
www.ukt.de

Mal um die Ecke oder 25 km übers Land

Ein-Euro-Tag als Angebot an alle Bürger in der Region

► Linienbusse bilden das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs in Thüringen. Am Ein-Euro-Tag können sich alle Bürger davon überzeugen – zu einem sehr günstigen Fahrpreis.

Ob im Stadt- oder im Regionalverkehr, ob nur mal „um die Ecke“ fahren oder 25 Kilometer „übers Land“ – der Fahrpreis beträgt am 14. Oktober 2010 bei den beteiligten Busunternehmen der Marketingkooperation Bus Thüringen einheitlich einen Euro. An diesem Donnerstag in den



Herbstferien können Familien kostengünstig einen Ausflug unternehmen, Stammfahr-

gäste eine andere Buslinien erkunden oder Gelegenheitsfahrergäste mal wieder den Linienbus nutzen.

Natürlich sollen auch Bürger, die bisher den Nahverkehr nur aus der Autofahrerperspektive kennen, zum Umsteigen in den Bus ermuntert werden. Dafür gibt es viele gute

Gründe. Das weit verzweigte Liniennetz, die Taktfahrzeiten in den Städten und auf den

Hauptlinien in der Region, der günstige Fahrpreis im Vergleich zum privaten PKW oder die Vielfalt der Ticketangebote für Stamm- und Gelegenheitsfahrergäste.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Gemeinschaftsaktion. Welche Busunternehmen in Thüringen sich beteiligen und welche Buslinien genutzt werden können, wird rechtzeitig in den verschiedenen Medien veröffentlicht. ■

➔ Weitere Informationen:
www.bus-thueringen.de

Busse werden regelmäßig kontrolliert und gewartet

Fahrer und Mechaniker tun alles, um Fahrgäste sicher zu befördern

► Eine Vollbremsung passiert im Alltag des Buslinienverkehrs selten. Dennoch müssen Fahrer und Fahrzeug darauf vorbereitet sein.



In der betriebseigenen Werkstatt werden die Busse regelmäßig gewartet.

Saale-Holzland-Kreis. Plötzlich muss der Fahrer bremsen, weil ein Hund die Straße überquert. Er muss binnen Sekundenbruchteilen reagieren. Die Bremsen müssen funktionieren. Dann passiert in der Regel nichts, außer dem Schreck vielleicht.

Das ist ein Szenario, das sehr selten im Alltag des Buslinienverkehrs vorkommt, betont Uwe Luksch, Geschäftsführer der JES Verkehrsgesellschaft, aus seiner langen Berufserfahrung. Trotzdem tun seine Mitarbeiter im Fahrbetrieb und in der betriebseigenen Werkstatt alles, um die Fahrgäste sicher zu befördern.

„Die gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen garantieren einen hohen technischen Sicherheitsstandard aller Busse.“

Weiterbildung und Gesundheitstests

Die Fahrer müssen sich regelmäßig weiterbilden, das ist exakt gesetzlich vorgeschrieben und wird akribisch eingehalten. Innerhalb von fünf Jahren erwerben die Fahrer

neue Kenntnisse im Bereich Fahrzeugtechnik, Sicherheitsausstattung, Fahrgastsicherheit und im wirtschaftlichen Fahren. Zum Programm gehören auch sozialrechtliche und personenverkehrsbezogene Vorschriften sowie Verkehrs- und Umweltsicherheit.

Die Weiterbildung wird von anerkannten externen Dozenten durchgeführt. Sie muss

gegenüber der Genehmigungsbehörde, dem Landesverwaltungsamt, nachgewiesen werden und ist Voraussetzung dafür, um den Befähigungsnachweis zum Fahren eines Busses für weitere fünf Jahre zu erhalten.

Ähnlich strenge Vorschriften gelten für die obligatorischen Gesundheitstests. Neben den ärztlichen Untersuchungen werden auch psychologische und Reaktionstests am Com-

puter durchgeführt. Auch gestandene Busfahrer absolvieren regelmäßig Fahrsicherheitstrainings unter Anleitung erfahrener Ausbilder.

Alle drei Monate in die Werkstatt

Alle drei Monate werden die Busse in der Werkstatt gründlich technisch überprüft. Dutzende Positionen müssen dabei abgearbeitet und dokumentiert werden. Dazu gehören Rahmen und Achsen, Lenkung und Räder, natürlich die Bremsen, aber auch der Einklemmschutz an den Bustüren.

In der Werkstatt stehen dafür moderne Prüfgeräte und fünf hoch qualifizierte Mitarbeiter der JES bereit. Auch sie müssen sich ständig weiterbilden. Die gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen, Haupt- und Abgasuntersuchungen garantieren einen sehr hohen technischen Sicherheitsstandard aller Busse, sagt Geschäftsführer Uwe Luksch. Nach menschlichem Ermessen ist somit eine Havarie oder ein Unfall auszuschließen. ■

Neuer Fahrplan tritt am 5. August 2010 in Kraft

Gut informiert im Fahrplanheft, im Internet und an Haltestellen

► Erst kommt der neue Fahrplan, dann beginnt das neue Schuljahr. Wer sich rechtzeitig informiert, fährt gut damit.



Ab 5. August geht es mit dem Bus wieder in die Schulen.

So ein Busfahrplan wird nicht jedes Jahr komplett neu erfunden, das geht gar nicht. Die seit vielen Jahren miteinander abgestimmten Linienverbindungen und eingespielten Betriebsabläufe lassen einen radikalen Wechsel nicht zu. Dennoch wird am Fahrplan immer wieder gefeilt und optimiert.

Am 5. August ist Schulbeginn, gleichzeitig tritt der neue Fahrplan in Kraft. Dann fahren wieder Tausende von Kindern und Jugendlichen in ihre Bildungseinrichtungen. Beide Termine gehören zusammen, denn während der Schulzeit rollen im Linienverkehr alle Busse. Das Angebot ist für alle Busfahrgäste umfangreicher.

Die gute Nachricht: Im Ver-

kehrsbereich der JES, im Saale-Holzland-Kreis und im Bereich Jena, werden alle Linienverbindungen weiterhin angeboten. Neue Umsteigepunkte werden eingerichtet, vor allem an den Busbahnhöfen in Eisenberg, Hermsdorf, Stadtroda und Jena. Auf 13 Linien sind weiterhin Rufbusse im Angebot. Umsteigepunkte und Rufbusse sind extra im Fahrplan gekennzeichnet.

Die vollständigen Fahr-

planinformationen sind im Fahrplanheft und im Internet veröffentlicht, an den Haltestellenaushängen für die jeweiligen Linien. Natürlich stehen die Mitarbeiter der JES an den Servicetelefonen für Auskünfte zur Verfügung.

➔ Weitere Informationen:
www.jes-eisenberg.de

Servicetelefone:
036691/4 99 30 oder
03641/355 734

ERÖFFNUNG IN JENA-PARADIES

Lichtschlange leuchtet am neuen Busbahnhof

➔ Mehrere wichtige Linienverbindungen der JES Verkehrsgesellschaft enden bzw. beginnen in Jena. Der dortige Busbahnhof ist ein zentraler Umsteigepunkt im Nah- und Fernverkehr, zwischen Bussen, in die Straßenbahn, in Regional- oder Fernbahnen.

Nach rund 15 Monaten Bauzeit soll im August oder September 2010 der neue Busbahnhof Jena-Paradies in Betrieb gehen. Dann sind 3,2 Millionen Euro unter und über der Erde verbaut.

Der neue Busbahnhof am alten Standort verfügt, wie der Vorgänger, über acht Haltestellen. Im neu errichteten Funktionsgebäude werden Fahrscheine verkauft, ein Imbiss ist ebenfalls geplant, dazu ein Aufenthaltsraum für das Fahrpersonal und

öffentliche Toiletten. Als besonderes architektonisches Detail wird der neue Busbahnhof mit rund 1.000 m² Aluminiumblech überdacht – in Zickzackform. Diese Konstruktion wird nachts angestrahlt und wie eine Lichtschlange leuchten.

Wichtig für die Busfahrgäste: mit Inbetriebnahme des neuen Busbahnhofs am Paradies werden die Ersatzhaltestellen am Löbdergraben in Jena aufgehoben. Der Fahrplan für die Linien der JES nach und von Jena wird sich prinzipiell nicht ändern, aber Korrekturen im Minutenbereich sind möglich. An den Haltestellenaushängen vor Ort werden rechtzeitig die Linienfahrpläne veröffentlicht, natürlich auch im Internet.

KURZ + KNAPP

Fahrplanheft

⇒ Das neue Fahrplanheft der JES Verkehrsgesellschaft und weiterer Nahverkehrsunternehmen ist erschienen. Es kostet einen Euro und wird in allen Bussen der JES sowie in elf Verkaufsstellen in Eisenberg, Jena und weiteren Orten des Verkehrsgebietes angeboten. Der neue Fahrplan für die Region Jena und den Saale-Holzland-Kreis gilt ab 1. August 2010.

Ein-Euro-Tag

⇒ Die JES Verkehrsgesellschaft beteiligt sich in diesem Jahr wiederum am Ein-Euro-Tag gemeinsam mit weiteren Thüringer Busunternehmen. Für nur einen Euro können Fahrgäste am Donnerstag, den 14. Oktober 2010, die Buslinien der JES und aller anderen beteiligten Busunternehmen für Ausflüge, Einkaufs- oder Erlebnistouren nutzen.

Sonderfahrten

⇒ Die beliebten Einkaufs- und Ausflugsfahrten der JES sind wieder im Angebot. Termine, Zielorte und weitere Modalitäten werden über Briefkastenwerbung und im Internet veröffentlicht. Interessierte Fahrgäste können Anregungen für neue Ziele telefonisch oder per Mail an die Geschäftsleitung richten.

Vor Beginn des neuen Schul- und Ausbildungsjahres

Schülerticket mit aktuellem Passbild und auf eingetragener Strecke gültig

► Die einen sind Schulanfänger. Andere wechseln die Schule und den Schulort. Manche beginnen eine Ausbildung. Aber alle fahren mit Linienbussen der JES in ihre Ausbildungseinrichtungen.

Saale-Holzland-Kreis. Am 5. August beginnt das neue Schuljahr, zugleich ist das der Tag des Fahrplanwechsels im Verkehrsgebiet Jena und Saale-Holzland-Kreis. Was Schüler und Azubis, die mit Bussen fahren, beachten müssen, haben wir hier zusammengefasst.

Neue Schülertickets

Alle Schüler, deren Fahrtkosten der Schulträger übernimmt, erhalten zu Schuljahresbeginn in ihren Schulen einen neuen Fahrausweis. Neben den persönlichen Angaben ist darauf die konkrete Fahrstrecke vom Wohnort zur Schule und zurück eingetragen. Nur für diese Strecke ist das Schülerticket gültig, übrigens auch in der Freizeit und an Wochenenden.

Ganz wichtig: Zum gültigen Schülerticket gehört ein aktuelles Passfoto, das an der vorgegebenen Stelle einzukleben ist. Der Fahrschein ist im



Der Bus bringt die Schüler in Dorndorf-Stednitz bis vor die Schultür.

Original mitzuführen und dem Fahrpersonal beim Einsteigen unaufgefordert vorzuweisen. Das Schülerticket ist sorgsam zu behandeln, denn es ist für ein Schuljahr gültig.

Neuer Schulort

Schulwechsel gehören zu einer ganz normalen Schullaufbahn. Das geschieht zum Beispiel beim Übergang von der 4. in die 5. Klasse, von der Grundschule ins Gymnasium oder in die Regelschule. Damit kann ein Ortswechsel verbunden sein, ebenso bei einem Umzug der Familie.

Eine mögliche Konsequenz: Der Schüler fährt erstmals mit dem Linienbus zur Schule

oder auf einer neuen Strecke. Auf jeden Fall muss die neue Fahrtstrecke auf dem neuen Schülerticket eingetragen sein. Erfolgt der Wechsel während des Schuljahres, ist das ebenfalls einzutragen. Die jeweilige Schule ist der Ansprechpartner.

Azubildende

Sie zahlen generell die Fahrtkosten selbst und können für Wochen- bzw. Monatskarten Ermäßigungen in Anspruch nehmen. Dafür benötigen sie einen Nachweis ihrer Ausbildungsstätte, den sie bei Erwerb der Zeitkarte vorzulegen und während der Fahrt mitzuführen haben.

Mehr Informationen

Rechtzeitig über den neuen Fahrplan und die Fahrzeiten informieren. Dafür das neue Fahrplanheft, die Haltestellenaushänge vor Ort, die Internetseite der JES oder das Servicetelefon nutzen. Generell: Bitte rechtzeitig über den Schulweg mit dem Linienbus informieren, nicht erst am Abend zuvor. ■

➔ Weitere Informationen: www.jes-eisenberg.de

Servicetelefone:
036691/4 99 30 oder
03641/355 734
Montag bis Freitag
von 5 bis 18 Uhr

digitale Leitung (Abk.)	Wertpapier	Stadt in Japan islam. Vorbeter	Gibbonaffenart	Stadt im Taunus	Nebenfluss des Arno Budget
altägypt. Stadt im Nildelta			Berg im Bayer. Wald Freund des Schönen		
				7. griech. Buchstabe Physiker † (Georg S.)	
niederl. Stadt kleine Filmszene	Gattung der Dichtung		Südwind am Gardasee Autokz. v. Chemnitz		Nadelbaum in Mittelmeerlandern
Autokz. v. Kempten					
		heftiger Windstoß	Düsseldorfer Bier	englische Herrenanrede (Abk.)	drei (ital.)
Auge (englisch) Abzugsgraben	thailänd. Währung Geschäftsleitung (Abk.)			Abkürzung für: Stunde	
				skandinavische Münze	
Korbblütlerpflanze				Auto-kennzeichen von Leer	

1102381

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

➔ **Kontakt zu Ihrem Busunternehmen**

JES Verkehrsgesellschaft mbH
Servicetelefon Eisenberg: 036691 / 4 99 30
Servicetelefon Jena: 03641 / 355 734
Montag bis Freitag 5 Uhr bis 18 Uhr
Internet: www.jes-eisenberg.de

Impressum

Herausgeber:
Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
Tel. 0361 / 226 20 44
v.i.S.d.P. Uwe Luksch

Gestaltung:
Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

Redaktion:
Dr. Michael Plote, Susanne Rham, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz

Redaktionsschluss:
30.06.2010

Fotos:
Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

➔ www.bus-thueringen.de